

Der kleine Pinguin Hiks - eine Geschichte zur Förderung der Mundmotorik

Es ist sieben Uhr morgens, die Sonne scheint schon, die Vögel zwitschern und der kleine Pinguin schläft noch. Er hat verschlafen

(Zunge liegt flach im Mund. Schnarchen)

Plötzlich wacht der kleine Pinguin auf und reibt sich verwundert die Augen. Er watschelt bis zum Rand der Eisscholle, schaut rechts und links auf das offene Meer heraus

(Offener Mund. Die Zunge spitz rechts und links aus dem Mund)

Doch weil er nicht genug sehen kann, steigt er auf den Schneehügel und läuft dort hin und her, um zu sehen was da draußen alles passiert

(Zunge auf die Unterlippe legen, Zunge leckt Unterlippe ab, von einem Mundwinkel zum anderen)

Da bekommt der kleine Pinguin Lust, einen Ausflug zu machen

(Zunge rausstrecken)

Er macht sich auf den Weg zum großen Eisberg und klettert bis nach ganz oben

(Zunge zur Nase)

Dann watschelt er bis zur Eisschollenkante, die ganz unten liegt

(Zunge zum Kinn)

Auf dem Weg klemmt sich der kleine Pinguin seine Pfote ein

(Sanft auf die Zunge beißen)



Der kleine Pinguin springt ins Wasser und schwimmt hoch und runter

(Zunge rauf und runter)

Und taucht ganz schnell im Kreis

(Lippen mit Zunge umfahren)

Der kleine Pinguin taucht tief im Wasser nach den Fischen

(Zunge zum Kinn)

Danach macht sich der kleine Pinguin auf den Heimweg. Unterwegs muss er noch durch einen Eistunnel

(Lippen zu einem O formen und die Zunge dadurch herausstrecken)

Zu Hause angekommen, hat der kleine Pinguin großen Hunger und isst sich erstmal satt

(Zunge ganz breit machen)

Dann such er sich ein schönes Schlafplätzchen

(Zunge in rechte Wange und linke Wange, suchend)

Und legt sich hin zum Schlafen. Das war ein toller Tag!

(Zunge liegt flach im Mund)

